

Die Christrose

Um die Weihnachtszeit herum sieht man in unseren Gärten hin und wieder die weißen bis zartrosa Blüten der Christrose. Sie wird auch Schneerose, Weihnachtsrose oder lateinisch *Helleborus niger* = Schwarze Nieswurz genannt. Botanisch gehört sie zur Familie der Hahnenfußgewächse, nicht zu den Rosen wie ihr Name vielleicht vermuten läßt.

Schon im Mittelalter war die Pflanze bekannt und wurde häufig angepflanzt. Da sie zu einer so ungewöhnlichen Jahreszeit blüht, schrieb man ihr magische Kräfte zu. Ihr Wurzelstock diente pulverisiert als Ersatz für Schnupftabak, daher der Name „Nieswurz“. Heute steht die Pflanze unter Naturschutz.

Alle Teile der Pflanze sind giftig. Jedoch sind Vergiftungen mit Christrosen eher selten und meist auch harmlos. Die Giftstoffe können Magen- Darm-Beschwerden wie Erbrechen und Durchfall auslösen, verstärken den Speichelfluß und führen zu einer Erweiterung der Pupillen. In hohen Dosen könnte es allerdings zu einer Schädigung der Nieren kommen. Schwerwiegende Vergiftungen sind meist auf andere *Helleborus*- Arten und auch auf die Weiße Nieswurz zurückzuführen, die im Voralpenland recht häufig vorkommt und dem gelben Enzian ähnelt.

Medizinisch wird die Pflanze seit dem Mittelalter genützt. Damals setzten sie die Ärzte zum Abführen und zur „Blutreinigung“ ein. Paracelsus wen-



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

dete die Blätter zur Stärkung des Herzens an. Man versuchte ferner Epilepsie und Depressionen damit zu heilen.

In der heutigen Schulmedizin spielt die Christrose keine Rolle mehr, dafür ist sie ein fester Bestandteil des homöopathischen Arzneischatzes geblieben. Hier wird sie zur allgemeinen Kräftigung und zur Kreislaufstärkung eingesetzt. Ebenso findet sie Verwendung bei Herzschwäche mit Ödemen.

Auch in der anthroposophisch orientierten Heilkunde wird *Helleborus niger* eingesetzt. Durch spezielle rhythmische Herstellungsverfahren entsteht aus der blühenden Pflanze ein Heilmittel.

So erfreut uns diese Pflanze nicht nur durch ihre schönen Blüten in einer eher tristen Zeit.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**